

Begleitprogramm

Führung durch die Ausstellung »Wege nach Byzanz« im Landesmuseum Mainz im Anschluss an das Tagungsprogramm.

Posterpräsentation

Forschungsinstitutionen, Projektgruppen und Museen haben die Möglichkeit, ausgewählte Projekte oder Aspekte des Wissenstransfers im Rahmen der Tagung mit Postern und Informationsmaterial zu präsentieren. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Tagungsleitung.

Veranstaltungsorte

Forum des Landesmuseums Mainz,
Große Bleiche 49-51 (*Tagung*)
Museum für Antike Schifffahrt des Römisch-Germanischen Zentralmuseums,
Neutorstraße 2b (*Abendveranstaltung*)

Anmeldung zur Tagung (bis 21. November 2011) und Information

Friederike Mangelsen
Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte
Ernst-Ludwig-Platz 2, 55116 Mainz
Tel.: +49-(0)6131-9124-166
oeffentlichkeitsarbeit@rgzm.de

Aktuelles Programm und ausführliche
Informationen auf <http://wissenstransfer.rgzm.de>

Die Teilnahme an der Tagung ist beitragsfrei.

Tagungsleitung

Mag. Dominik Kimmel
Leiter Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit
Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Tel.: +49-(0)6131-9124-141
kimmel@rgzm.de

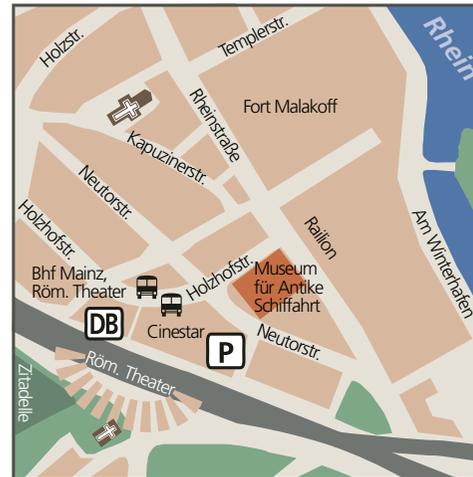
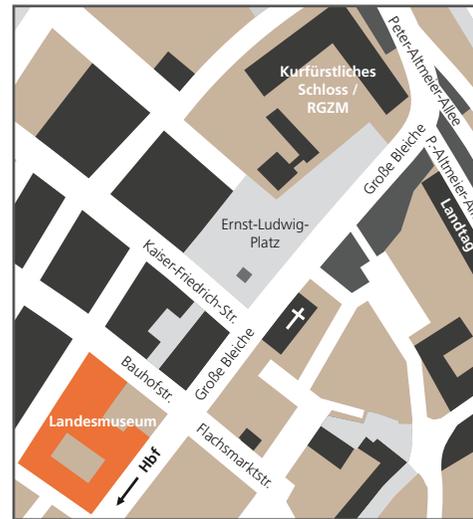
Unterkunft

Für die Tagungsteilnehmer sind Hotelkontingente zu ermäßigten Konditionen reserviert, die bis zum 31.10.2011 abgerufen werden können. Nähere Informationen und Onlinebuchung auf <http://www.info-mainz.de/tourist/RGZM> oder telefonische Buchung unter +49-(0)6131-2862128 (Marietta Ünker, Touristik Centrale Mainz)

Die Tagung wird veranstaltet von der Sektion A – Geisteswissenschaften und Bildungsforschung der Leibniz-Gemeinschaft

Finanziert aus Mitteln des Impulsfonds der Leibniz-Gemeinschaft

Programmänderungen sind vorbehalten.



Wissen für die Gesellschaft

Wissenstransfer
als Schlüsselherausforderung
für Forschungsinstitutionen
und Forschungsmuseen



Einladung zur Fachtagung
am 13. und 14. Dezember

im Rahmen von
»Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011«

Eine Veranstaltung der Sektion A –
Geisteswissenschaften und Bildungsforschung
der Leibniz-Gemeinschaft

Wissen für die Gesellschaft

Wissenstransfer als Schlüsselherausforderung für Forschungsinstitutionen und Forschungsmuseen

Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung werden nur dann gesellschaftlich wirksam, wenn sie zu Innovationen, Entwicklungen, Entscheidungsfindung oder Wissenszuwachs führen – und nicht zuletzt von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Der Wissenstransfer ist daher eine wesentliche Herausforderung für jede wissenschaftliche Einrichtung.

Innerhalb der deutschen Forschungslandschaft setzt die Leibniz-Gemeinschaft hier einen besonderen Schwerpunkt: In vielen Instituten verbindet sich Forschung mit dem Anspruch, Wissen in umfassender Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen oder – mehr noch – in den Dialog mit ihr treten zu lassen. Dienstleistungsinfrastrukturen eröffnen der Allgemeinheit Wissen in vielen Disziplinen und bildungswissenschaftliche Institute erforschen die vielfältigen Methoden und Wege des Wissenstransfers.

Viele Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft sind Orte des Wissens und reichen weit über die *Scientific Community* hinaus. Wissenstransfer wird hier nicht als Rand-, sondern als Schlüsselaufgabe begriffen. In besonderem Maße gilt dies für die geisteswissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Institute sowie die Forschungsmuseen.

Das Tagungsprogramm

Mit einer zweitägigen Fachtagung in Mainz soll nun ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Wissenstransfers durch Forschungsinstitutionen und Museen in Deutschland geleistet werden.

Im Zentrum der Tagung stehen grundsätzliche Fragen zur Beziehung zwischen Öffentlichkeit und Forschung sowie zur besonderen Rolle, die Forschungsinstitutionen und Forschungsmuseen in diesem Zusammenhang spielen bzw. spielen könnten. Ein wichtiger Schwerpunkt wird auch die Positionierung der Leibniz-Einrichtungen im Verhältnis zu anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland sein.

Hierzu stellen Direktoren ausgewählter Leibniz-Institute und Forschungsmuseen sowie Experten anderer Forschungseinrichtungen und Organisationen aus Deutschland und Großbritannien in kurzen Impulsbeiträgen neueste Entwicklungen und aktuelle Fragen an der Schnittstelle Gesellschaft-Forschung vor und laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung ein, sich am Diskurs zu beteiligen.

Die Fachtagung wendet sich an Vertreter aller Sektionen der Leibniz-Gemeinschaft, anderer wissenschaftlicher Einrichtungen, Hochschulen, Museen, Verbände, Medien und Politik, für die Wissenstransfer ein strategisches Anliegen ist bzw. an Wissenschaftler, die sich mit diesen Fragen wissenschaftlich auseinandersetzen.

Die Tagung sowie die öffentliche Begleitveranstaltung sind Teil des Programms zu »Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011«. Das Mainzer Modell des Wissenstransfers hatte hier zum Erfolg im Wettbewerb des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft geführt.

Dienstag, 13. Dezember

12.30 *Registrierung*

13.30 **Begrüßung und Einleitung**

Prof. Dr. Falko Daim, Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Sektionssprecher der Sektion A der Leibniz-Gemeinschaft

13.45 **Wissenschaft für die Gesellschaft. Public Understanding of Science and Humanities und Public Understanding of Research heute**

Dr. Frank Stäudner, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

»Wo stehen wir 12 Jahre nach dem PUSH-Memorandum?«

Sir Roland Jackson, British Science Association

»Why Should We Engage with the Public?«

Prof. Dr. Helmuth Trischler, Deutsches Museum, München

»Europa als Wissensgesellschaft – Wissensgesellschaften in Europa«

Prof. Dr. Peter Haslinger, Herder-Institut, Marburg

»Grenzüberschreitungen von Wissen – Mechanismen, Instrumente, Strategien«

Diskussion

15.15 **Die Bildungswissenschaften aus Nutzersicht. Forschungen zur Wissensvermittlung**

Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse, Institut für Wissensmedien, Tübingen

»Wissensbildung durch Kommunikation und deren Fallstricke«

Prof. Dr. Klaus Tochtermann, Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

(angefragt)

Prof. Dr. Josef Schrader, Institut für Erziehungswissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen

»Wie Bildungsforschung nützlich werden kann«

Diskussion

16.15 *Kaffeepause*

16.45 **Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Die Forschungsmuseen und ihre Bedeutung für die Gesellschaft**

Dr. Angelika Willms-Herget, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

»Zu den Erwartungen des BMBF an die Forschungsmuseen«

Prof. Dr. Bernhard Graf, Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin

»Präsentation und Kommunikation: Forschungsmuseen als Orte des Public Understanding of Science and Humanities«

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Frankfurt am Main

»Forschungsmuseen in der Leibniz-Gemeinschaft – Potentiale und Probleme«

Dr. Nick Merriman, Manchester Museum

»Museums, Research and Social Responsibility: A Case Study from England«

Diskussion

19.30 Abendveranstaltung (Museum für Antike Schifffahrt)

Podiumsdiskussion:

Zukunft Bildung und Kulturelles Erbe. Forschungsinstitute und Forschungsmuseen als Orte der Bildung für alle?

Begrüßung durch

Prof. Dr. Falko Daim, Generaldirektor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Jens Beutel, Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Es sprechen:

Dr. Angelika Willms-Herget, Leiterin des Referats Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Friedrich Hesse, Direktor des Instituts für Wissensmedien und Vizepräsident der

Leibniz-Gemeinschaft

Prof. Dr. Volker Mosbrugger, Generaldirektor des Senckenberg Forschungsinstituts und

Naturmuseums und Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft

Prof. Dr. Gerhard Muth, Präsident der Fachhochschule Mainz und Sprecher der

Wissenschaftsallianz Mainz

Moderation: Prof. Dr. Thomas Leif, SWR

21.00 **Empfang**

Möglichkeit zur Besichtigung des nach umfangreicher Neugestaltung wieder eröffneten

Museums für Antike Schifffahrt des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Mittwoch, 14. Dezember

9.00

Strukturen des Wissenstransfers. Institute, Archive, Bibliotheken, Museen, Infrastruktureinrichtungen

Panel 1

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig Eichinger, Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

»Wege des Wissenstransfers. Varianten einer gemeinsamen Aufgabe«

Prof. Dr. Simone Lässig, Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung,

Braunschweig

»Forschungsinfrastrukturen und anwendungsorientierte Forschung – Chancen und Grenzen«

Prof. Dr. Marc Rittberger, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung,

Frankfurt am Main

»Informationsinfrastrukturen nahe am Nutzer. Informationsbedarfe im Bildungsbereich«

Panel 2

Prof. Dr. Andreas Wirsching, Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

»Zeitgeschichtlicher Wissenstransfer und die interessierte Öffentlichkeit«

Dr. Susan Walker, Ashmolean Museum of Art and Archaeology, Oxford University

»Opening Doors to Knowledge: University Museums in the United Kingdom«

Prof. Dr. Martin Sabrow, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

»Public History – Neue Subdisziplin oder Herausforderung der historischen Fachwissenschaft?«

Abschlussdiskussion und Schlusswort

11.30

Ende der Veranstaltung